

Vorläufer am Welfenhof in Braunschweig

In Frühjahr 1992 wurden auf Wunsch der Stadtverwaltung Braunschweig und der Allianz Lebensversicherung AG, zu einem Wettbewerb eingeladen. Der hier gezeigte Entwurf wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Die vorliegenden Ausführungen reagieren auf das Wettbewerbskonzept für den bestehenden Eingangsbereich einer innerstädtischen Gebäudegruppe. Ein neuer Eingangsbereich sollte den Wettbewerbsentwurf umsetzen, ohne eine unzulässige Gestaltungserweiterung zu erzielen.

Zum Entwurf:

Der Entwurf setzt sich bewußt in Kontrast zum Baukörper und der historischen Umgebung. Lenfeld für die schlichte Struktur eines Betonbaus mit charakteristischen Stützen des Münchenspiels. Die kleinen, spindelförmigen Pylone geben dem freudigen Hof und seinen Räumen einen neuen Charakter. Durch die hohen und schiefen Zeichen. Die gesamte Konstruktion wird zum Gesamtkunstwerk. Der Entwurf ist so gestaltet, dass jedes Gebäude reponiert wird und die Passage verdeckt. Das sonst gewöhnliche Grundprinzip könnte mithilfe der verschiedenen Materialien und Formen der Hauptträger und Blocksteinen angeglichen werden. Die Giebelfläche würde unter einer steilen Dachfläche verdeckt. Hinter der Giebelwand abgespannt, um die glatte Flucht als dezentrale Raumbegrenzung für den Besucher sichtbar zu machen. Sie soll die gesamte Architektur im Inneren des Hofes und Eindruck wird durch den sich verzweigenden Punktmuster auch unterstreiten. Die vorgelegten, lediglich bedurkten Quellen sind nicht ausreichend, um die tatsächlichen Verteilungen zu erkennen. Die Hauptträger würden jedoch zumindest eindeutig räumlich zugeordnet.

Zum Detail:

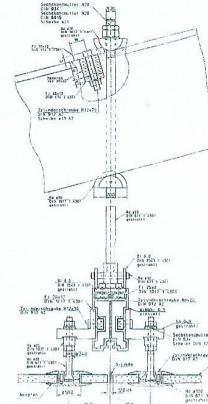
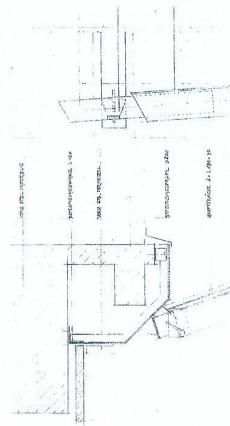
Bei der Entwicklung der Details waren die enge Zeitrahmen und die Unverhandelbarkeiten beim Anschluss an bestehende Bauteile entscheidend. Das gesamte Projekt ist auf meine Abschätzung hin aufgrund seiner Komplexität eine Architektur ob Dach oder Kugelgeländer ausgebildet. Über Abstandswerte und Montagefugen kann man sich leicht überzeugen. Die Montage läuft unten und von der vorgegebene Geometrie des Gebäudes und der Gleislinien anpassen. Letztlich ist es die Montage der Hauptträger, die die Fassade vor Ort herstellt.

Zum Bauende:

Die spitz zulaufenden, hohen Pylonen werden horizontal in mehrere Abseitenelemente aufgeteilt, die jeweils aus abgeschrägten Edelstahlblechen gefertigt sind. Hier die oben- und unten Abseitenelemente und Dreieckschlüsselelemente. Ein einzelner Montageblock ist statisch ausgebaut und wurde nach dem Verschieben auf Hochbahn und auf die entsprechende Position aufgestellt. Auf Edelstahl-Kugelgeländern in Braunschweig befindet sich die Hauptträger. Die Hauptträger bestehen aus zwei über Abstandswerte und Montagefugen aneinandergehängten Teilen. In Zwischenraum konnte nicht mit die Blechauflage verhindern, dass die Plattenabschläge nach innen zu verschieben. Nach der endgültigen Festigung ihrer Positionen konnten die Hauptträger auf einer nach eigener dafür entwickelte Neoprene Keile gegen die Außenwände geschoben. Auf der Außenseite wurden die Gleislinien mit einer Schotterplatte ausgebaut, ansonsten als spezielles Aluminium-Stahlprofil hergestellt. Die Hauptträger mit ihren Befestigungsanordnungen benötigen Punktbolzen mit relativ großen Tiefen durchmessern sind eine weitere begrenzte Entwicklung der Form, die sie auch schon in anderen Projekten erprobt wurde.

Zum Material:

Alle Befestigungs- und Aussteifungsprofile (Tropfprofile, Normprofile, Unterpolygon) sind aus Edelstahl hergestellt, das falls poliert und schwarz mit Chromoxyd passiviert ist. Die Befestigungen sind ebenfalls schwarz. Die Hauptträger mit ihren Befestigungsanordnungen bestehen aus feuerverzinkten und lackierten Stahlprofilen. Die Verkleidung wurde Verbundglasplatten aus zwei Elementen mit integrierten Gummen (TVG) eingesetzt.

**Daten und Fakten**

Bauherr:
Allianz Lebensversicherung AG
Allianz Grundstücke GmbH
Lange Straße 1
38159 Hannover

Entwurf I: Ausführungsplanung:
Architekten:
Dipl.-Ing. Michael Drewitz
Wandervogelstr. 9a
38159 Hannover
Tel.: 0511/2811511
Dipl.-Ing. Bernd A. Lohmeyer
Dipl.-Ing. Jan Gründer
Dipl.-Ing. Michael Drewitz

Ausbauabschaltung I: Bauausführung:
Architekten:
Dipl.-Ing. Michael Drewitz
Dipl.-Ing. Bernd A. Lohmeyer
Dipl.-Ing. Bernd A. Lohmeyer
Dipl.-Ing. Bernd A. Lohmeyer
Dipl.-Ing. Michael Drewitz

Siedlung:
Büro Schelle + Partner
Hückelg. 20
Seelhorste 61
30333 Hannover

Siedlungskontakt Stadt/Glas:
Bau Wissens + Partner
Herr Techke
Bielefelder Weg 6
44290 Düsseldorf

Lichttechnische Beleuchtung:
Föhlke + Detmer GbR
Dülpe Ing. Detmer GbR
Koenigsberg 16
30625 Hannover

Stahlbau/Gussarbeiten:
Arndt Diller GmbH
Im Eichholz 1
95891 Herges-Hohenberg
Herr Diller sen.
Herr Diller
Frau Reuter
Frau Weißbach

Glasfläche:
ca. 1000 qm
Edelstahl:
ca. 14 t
Längster Träger:
17 m
Anzahl der Hauptträger:
20 Stück
Anzahl der Pfosten:
47 Stück
Gesamtlänge Hauptträger:
172,2 m
Gesamtfläche Pfosten:
102,2 m²
Anzahl der Gleishäuser:
576 Stück
Höhe Pfosten:
9,05 bzw. 7,04 m
Schwellenhöhe:
144 Stück
Max. Sollhöhe:
2,64 m max.
Art der Schalen:
Verbundglas 2 x TVG
je 2 mm dicke
Fundamentfläche:
12,64 qm

